



---

## umlaut SE (vormals: umlaut AG)

Aachen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Konzernlagebericht 2020

##### 1. Grundlagen des Konzerns

Die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, ist als Ingenieur- und Beratungs-Dienstleistungsunternehmen tätig. Darüber hinaus koordiniert sie als Konzernmuttergesellschaft bzw. Holding verschiedene zentralisierte Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Management, Finance, Branding & Communication, Compliance sowie IT & Security gegenüber den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Die umlaut SE (vormals: umlaut AG) sowie ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften bilden ein globales, branchen- und technologieübergreifendes Full-Service-Unternehmen mit in- und ausländischen Experten und Subdienstleistern unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung und Qualifikation. Diese konzipieren, planen und managen komplexe Projekte für Kunden in den Regionen Americas, Europe und APAC mit folgenden Branchenschwerpunkten:

- Automobil (Automotive & Mobility),
- Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense),
- Telekommunikation (Telecommunication),
- und Energy und Sonstige (Energy & Others).

Dabei analysieren und beraten die Gesellschaften der umlaut-Gruppe ihre Kunden in diversen Stufen der Wertschöpfungskette und übernehmen im Ganzen oder in Teilen die Entwicklung von Produkten sowie die technologische und qualitätsfokussierte Weiterentwicklung der Operation und Strategien der Auftraggeber. Tiefgehende Fachkenntnisse, ein breites praktisches Wissen sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichen es ihnen, den Unternehmen, Dienstleistungen und Produkten ihrer Kunden mehr Wert, Qualität und Fokussierung zu verleihen.

Des Weiteren übernimmt die umlaut SE (vormals: umlaut AG) die Abwicklung und Koordination von Projektdienstleistungen als Ingenieur- und Beratungs-Dienstleistungsunternehmen als Auftragnehmerin für öffentliche und industrielle Auftraggeber in den Kernbereichen Automobil, Luft- und Raumfahrt, Telekommunikation, Energie und Sonstige.

Insgesamt hält die umlaut SE (vormals: umlaut AG) zum Bilanzstichtag unmittelbar oder mittelbar Beteiligungen an 16 (Vorjahr: 17) inländischen Tochtergesellschaften sowie 16 (Vorjahr: 16) ausländischen Tochtergesellschaften.

##### 2. Geschäft und Rahmenbedingungen

###### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2020 ist geprägt durch die Corona-Virus (SARS-CoV-2) Pandemie und deren Auswirkungen. Das Weltwirtschaftswachstum liegt im Berichtsjahr bei -3,5 % (Vorjahr: 2,8 %). Im Euro-Raum liegt ein, im Vergleich zur Weltwirtschaft, stärkerer Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von -6,8 % (Vorjahr 1,1 %) vor. Die Weltwirtschaft weist erstmals eine rückläufige Entwicklung seit dem Jahr 2012 auf. Insbesondere im Frühjahr 2020 entwickelt sich eine beispiellose Rezession für die Weltwirtschaft.

Die Pandemie und die damit einhergehenden Reaktionen zur Eindämmung beeinflussen, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, in vielen Volkswirtschaften der Welt sowohl den Dienstleistungssektor, das produzierende Gewerbe sowie auch die gesamten globalen Lieferketten. Seitens der weltweiten Regierungen angeordnete Einschränkungen des öffentlichen Lebens als auch des Wirtschaftens, mit dem Ziel der Eindämmung der Infektionsdynamik („Lockdowns“), wirken sich negativ auf die Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Der stufenweise Ausstieg aus dem Lockdown bewirkte eine Belebung der Wirtschaft, welche allerdings infolge zunehmender Infektionszahlen wieder gehemmt und durch erneute Eindämmungsmaßnahmen zum Jahresende unterbrochen wurde.

Unverändert zum Vorjahr wirkt sich auch im Jahr 2020 der Handelskonflikt zwischen den USA und China negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Auch die Ungewissheit über den künftigen politischen Kurs der USA als auch die Folgen des EU-Austritts Großbritanniens bewirken eine Zunahme der negativen Konjunktorentwicklung. Um dieser Rezession entgegenzuwirken beschließen die Regierungen und Notenbanken weltweit umfangreiche Programme, um die Auswirkungen der Pandemie auf Wirtschaft und Gesellschaft zu mildern.



Das deutsche Bruttoinlandsprodukt verringert sich im Jahr 2020 um -4,9 % (Vorjahr: Anstieg +0,6 %). Neben den beschriebenen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie wirkt sich ein rückläufiges Konsumverhalten bei Verbrauchern als auch bei den Investitionen der Unternehmen negativ auf die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes aus. Der hohe Exportanteil der deutschen Wirtschaft führt zu einem, im Vergleich zum Euroraum, stärkeren Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (2020: -6,8%, 2019: +1,1 %).

Für das Jahr 2021 wird laut Wirtschaftsbericht der deutschen Bundesregierung ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes von 3,0 % erwartet. Dabei ist die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung vor allem aufgrund der schwierigen Datenlage und der außergewöhnlichen Situation derzeit hoch.

In diesem beschriebenen makroökonomischen Umfeld weisen zudem die Wechselkurse Volatilitäten auf. Die betrifft insbesondere auch die für die umlaut-Gruppe relevanten Währungen EUR, USD, GBP und AUD.

## 2.2 Geschäftsentwicklung

Die Pandemie hat auch bei der umlaut SE (vormals: umlaut AG) im abgelaufenen Geschäftsjahr negative Auswirkungen zur Folge gehabt. So konnte das im Konzernlagebericht 2019 prognostizierte Umsatzziel sowie das erwartete Ergebnis vor Steuern nicht erreicht werden.

Die Diversifizierung des Portfolios der umlaut-Gruppe bewährt sich in den herausfordernden, makroökonomischen Gegebenheiten. Die globale und inhaltliche Positionierung der umlaut-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Während sich das durch die umlaut SE (vormals: umlaut AG) in diversen Kerngeschäftsbereichen der umlaut-Gruppe selbst ausgeübte Geschäft im Gesamtergebnis konstant entwickelt hat, sind die durch Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ausgeübten nationalen und internationalen Geschäftsaktivitäten in den Kernsegmenten Automobil (Automotive & Mobility), Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense), Telekommunikation (Telecommunication) sowie Energie/ Sonstige (Energy/ Others) durch heterogene Entwicklungen geprägt.

Das Marktumfeld im Bereich Automotive & Mobility befindet sich weltweit im technologischen und strukturellen Umbruch. Die Covid-19 Pandemie wirkte sich spürbar sowohl auf die Absatzmärkte als auch auf die Produktion der Automobilindustrie aus. Ungeachtet der herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen ist es gelungen, die bereits bestehenden Kundenbeziehungen zu den marktführenden OEMs (Original Equipment Manufacturer) weiter zu stabilisieren und somit rückläufigen Umsätzen entgegen zu wirken. Ebenfalls konnte mit der Realisierung von Projekten in den Themenfeldern Elektromobilität, autonomes & connected Drive, Softwareentwicklung, Ladeinfrastruktur sowie Mobility Konzepte der Rückgang der Umsatzerlöse aus anderen Bereichen der umlaut-Gruppe kompensiert werden.

Das Marktumfeld im Bereich der Telecommunication hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt, obwohl der Hightech-Verband Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikationswirtschaft und Medien) für das Marktsegment Informationstechnologie und Telekommunikation einen weltweiten Umsatzrückgang im Jahr 2020, im Vergleich zum Vorjahr, von -0,8 % angibt. Neben dem weiteren Ausbau der Präsenz bestehender Geschäftsbeziehungen wurden sowohl die Kundenbeziehungen in dem Bereich der Mobilfunkbetreiber, der Festnetzanbieter, der Netzausrüster als auch der Terminal- und Chipset-Hersteller nachhaltig weiter gefestigt. Der Fokus auf die engen Beziehungen zu den Top-Accounts half, speziell während der Covid-19 Pandemie, das Geschäft zu stabilisieren und teilweise auch auszubauen. Die betreffenden Tochtergesellschaften haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt und sind durch ein globales Produkt- und Leistungsportfolio, unter anderem in den Bereichen Testing & Validation, Design & Engineering, Security und Data-Analytics für global führende Anbieter von Telekommunikations-Infrastruktur, -Diensten und -Geräte, für die Herausforderungen der gesamten Industrie sehr gut positioniert.

Das Marktumfeld im Bereich Aerospace & Defense hat sich für die betreffenden Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr als Folge der Pandemie negativ entwickelt. Infolge der erheblich reduzierten Produktionszahlen der marktführenden OEMs, die aufgrund der Covid-19 Pandemie resultierten, ist ein signifikanter Umsatzrückgang bei den betroffenen Tochtergesellschaften zu verzeichnen. Dem entgegen ist es gelungen die innovative Positionierung bei den Kunden in dem sich konsolidierenden Wettbewerbsumfeld zu stärken. Die fortgesetzte innovative Entwicklungstätigkeit sowie das bestehende technologisch und organisational anspruchsvolle Leistungsspektrum, u.a. in den Bereichen Supplier Management, Systems Engineering, Process Design & Deployment sowie Organizational Change rund um die Digitalisierung des Engineering und Manufacturing führt zu einer sehr aussichtsreichen Positionierung der Tochtergesellschaften im Branchenumfeld der Luft- und Raumfahrt aus der Covid-19 Pandemie heraus.

Im dem sich wandelnden Marktumfeld der Energy haben sich die Ingenieurdienstleistungs- und Beratungsprojekte in der umlaut-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Offshore/Wind & Wasserstoff als neue Themenfelder erschlossen, was zu einem weiteren Wachstum in dem strategischen Bereich der umlaut-Gruppe geführt hat.

Insgesamt lässt sich für die umlaut SE (vormals: umlaut AG), ungeachtet der weltweiten makroökonomischen Herausforderungen und der pandemiebedingten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr, sowohl in struktureller und bilanzieller Hinsicht als auch in den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr stabile Geschäftsentwicklung feststellen.

Als ergänzende Veränderung wurde die Umwandlung der umlaut AG in die Rechtsform der SE gem. §§ 190 ff. UmwG durch die Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 beschlossen.

Die durchschnittliche Zahl qualifizierter Mitarbeiter der umlaut-Gruppe hat sich durch pandemiebedingt erforderliche Anpassungen gegenüber dem Vorjahr verringert.

### 2.2.1. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen Leistungsindikatoren für die Gesellschaft sind unverändert zum Vorjahr die Entwicklung der Gesamtleistung sowie das Betriebsergebnis. Es werden keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

### 2.2.2 Ertragslage

Die vier Kernsegmente Automotive & Mobility, Aerospace & Defense, Telecommunication sowie Energy & Others haben in unterschiedlichem Ausmaß zur Ertragslage der umlaut-Gruppe beigetragen. Während die Ertragslage im Automotive & Mobility als auch im Bereich Aerospace & Defense unter herausfordernden Rahmenbedingungen stand, hat das positive Umfeld und die stabile Entwicklung im Bereich Telecommunication sowie die Nachfrage im Bereich Energy & Others die Umsatz- und Ertragsentwicklung positiv beeinflusst.

Die Gesamtleistung des Konzerns, bestehend aus Umsatzerlösen zuzüglich Bestandsveränderung und aktivierter Eigenleistung von insgesamt T€ 342.289 (Vorjahr: T€ 403.416) verringert sich gegenüber dem Vorjahr um -15,2 %. Für die Leistungserbringung werden im Wesentlichen Ressourcen in Form von externen bezogenen Leistungen in Höhe von T€ 54.009 (Vorjahr: T€ 91.892) und Personal in Höhe von T€ 207.526 (Vorjahr: T€ 220.701) eingesetzt. Die Minderung der Personalaufwendungen ist auf einen geringeren durchschnittlichen Personalbestand gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Weiterhin bestehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 41.722 (Vorjahr T€ 40.553). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf strukturelle Aufwendungen zurückzuführen. So führt der weiterhin forcierte Ausbau der nationalen sowie internationalen Präsenz durch weitere Standorte und eine Optimierung der Infrastruktur als auch die geforderte Mobilität zu weiteren Kostensteigerungen.



Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, der Aufwendungen für Abschreibungen sowie des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von T€ 37.729 (Vorjahr: T€ 61.954).

Nach Ertragsteuern sowie sonstigen Steuern führt dies zu einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 24.221 (Vorjahr: T€ 45.397). Die Gewinnanteile anderer Gesellschafter belaufen sich auf T€ 1.129 (Vorjahr: T€ 760).

## 2.2.3 Finanzlage

Die Finanzlage der umlaut-Gruppe weist, analog zu den Vorperioden, einen guten Liquiditätsgrad auf. Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel von T€ 87.456 (Vorjahr: T€ 39.862).

Die Gesellschaft hat die getätigten Investitionen des laufenden Geschäftsjahres sowie die Ausschüttungen aus dem Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert. Die Gesellschaft weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 2.519 aus (Vorjahr: T€ 2.189 jederzeit fällige Kreditlinien).

Erforderliche Investitionen in IT- sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden fortgesetzt aus dem laufenden operativen Cash Flow finanziert. Die Ausschüttungspolitik ist unter Berücksichtigung der Kapitalausstattung der Gesellschaft im Hinblick auf die unsichere Markt- und Unternehmensbedingungen weiterhin vorsichtig.

Die umlaut-Gruppe ist stets in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag, entsprechend der Angaben im Anhang, mit T€ 17.743 und beinhalten solche aus Miet- und Leasingverträgen.

Zur weiteren Darstellung der Finanzlage wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

## 2.2.4 Vermögenslage

Die Vermögensstruktur im umlaut-Konzern ist primär durch dienstleistungsbezogene Liefer- und Leistungsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten geprägt.

Die Tätigkeit als Beratungs- und Ingenieurgesellschaft erfordert langfristiges Vermögen nur in geringem Umfang. Im Wesentlichen bestand dieses zum Bilanzstichtag aus Soft- und Hardware sowie der erforderlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Jahr 2020 steht neben dem Erhalt insbesondere der Ausbau einer moderneren IT-Infrastruktur im Vordergrund.

Ohne Berücksichtigung der Finanzanlagen mindert sich das langfristige Vermögen gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.419 auf T€ 11.890. Zugängen in Höhe von T€ 5.522 standen Abschreibungen in Höhe von T€ 8.935, Buchwert-Abgänge in Höhe von T€ 927 sowie Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung mit T€ 406 entgegen. Bei einem Gesamtvermögen von T€ 222.512 (Vorjahr: T€ 234.588) verringert sich das Verhältnis des Anlagevermögens, ohne Berücksichtigung der Finanzanlagen, zum Stichtag um -1,6 % auf 5,3 %. Dies entspricht einem, dem adäquaten Geschäftszweck entsprechendem, geringeren Verhältnis

Die an Gesellschafter gewährten Ausleihungen, gewährt im Zusammenhang mit Nachfolgeregelungen, betragen T€ 16.274 (Vorjahr: T€ 16.560).

Das Umlaufvermögen einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 7.662 (Vorjahr: T€ 4.686) sowie aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 254 (Vorjahr: T€ 504) beträgt zum Bilanzstichtag T€ 194.349 (Vorjahr: T€ 201.680). Der Rückgang des Umlaufvermögens um T€ 7.331 resultiert aus geringeren Vorratsbeständen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 8.786 (Vorjahr: T€ 12.909) sowie geminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 55.635 auf T€ 72.246 (Vorjahr: T€ 127.881) bedingt durch den Rückgang der Geschäftstätigkeit. Gegenläufig entwickeln sich die, gegenüber dem Vorjahr um T€ 47.594 erhöhten, finanziellen Reserven (Geschäftsjahr: T€ 87.456; Vorjahr: T€ 39.862), welche allerdings den Rückgang des Umlaufvermögens nicht vollständig kompensieren.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 64,2 % (Vorjahr: 59,4 %) fortgesetzt und ungeachtet der pandemischen Umstände auf hohem Niveau.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 32.792 (Vorjahr: T€ 36.624). Der Rückgang der Rückstellungen um TEUR 3.832 ist im Wesentlichen auf die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 26.222 (Vorjahr: T€ 30.817) zurückzuführen. Gegenläufig entwickeln sich die, gegenüber dem Vorjahr um T€ 734 erhöhten, Steuerrückstellungen (Geschäftsjahr: T€ 6.165; Vorjahr: T€ 5.430) sowie die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von T€ 406 (Vorjahr: T€ 377).

Zum Bilanzstichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres werden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 42.318 (Vorjahr: T€ 54.924) ausgewiesen. Im Wesentlichen ist der Rückgang um T€ 12.606 auf die geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 16.849 (Vorjahr: T€ 31.069) zurückzuführen. Weiterhin werden sonstige Verbindlichkeiten über T€ 22.504 (Vorjahr: T€ 21.546), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 2.519 (Vorjahr: T€ 2.189) sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Geschäftsjahr: T€ 445; Vorjahr: T€ 120) ausgewiesen.

## 2.2.5 Zusammenfassende Aussage über die Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Der Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2020 auf dem erwarteten Niveau entwickelt. Während das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum sowie das Konzernjahresergebnis nicht erreicht werden konnten, wurden die unterjährig angepassten Planwerte, die infolge der Covid-19 Pandemie regelmäßig evaluiert wurden, zum Bilanzstichtag erreicht.

Insgesamt erzielte die umlaut SE (vormals: umlaut AG) eine gegenüber dem Vorjahr um 15,2% geminderte Gesamtleistung sowie ein verringertes Konzernjahresergebnis. Die Diversifizierung des Konzernportfolios hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt, sodass vor diesem Hintergrund, der soliden Kapitalstruktur und der Entwicklung der Tochtergesellschaften der umlaut-Gruppe für eine fortgesetzt erfolgreiche, zukünftige Entwicklung sehr gut positioniert ist.

## 3. Risikomanagement



Risikomanagement wird in der umlaut SE (vormals: umlaut AG) als zentrale Managementaufgabe aufgefasst. Durch die permanente Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken im Rahmen standardisierter Management-Systeme wird eine nachhaltige Geschäftsentwicklung gewährleistet. Mögliche Risiken werden sowohl auf der operativ-technischen als auch auf der operativ-wirtschaftlichen Ebene evaluiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zudem bereits Ende Januar ein multidisziplinärer Krisenstab (Crisis Response Team) eingerichtet, welcher die globalen Auswirkungen der Pandemie generell beobachtet sowie Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und der Geschäftskontinuität für die umlaut-Gruppe im Besonderen umgesetzt hat.

Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und auch bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren. Sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagementsystem haben zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der operativ-technischen wie auch der Rechnungslegungsprozesse bis hin zur Finanzberichterstattung sicherzustellen. Risiken aus den laufenden Projekten werden durch die Verantwortlichen regelmäßig mit der Geschäftsführung diskutiert und bewertet. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird u. a. durch ein standardisiertes Berichtswesen, eine etablierte Regelkommunikation, ein konsequentes Mahnwesen sowie eine verantwortungsvolle Investitions- und Finanzierungstätigkeit kontrolliert.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

Die Rahmenbedingungen stellen volkswirtschaftliche Risiken und Chancen dar und beeinflussen den Erfolg der umlaut-Gruppe. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr werden in der Geschäftsentwicklung (2.2) dargestellt. Die Annahmen hinsichtlich des Wachstums im Jahr 2021 werden im Prognosebericht (5.) erläutert.

Das Chancen- und Risikomanagement wird als zentrale Aufgabe der Geschäftsführung verstanden. Um unternehmerische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu handhaben, werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt. Sowohl Chancen als auch Risiken werden stets getrennt voneinander betrachtet.

Die wesentlichen Chancen für 2021 liegen in den Tochtergesellschaften und deren jeweiligen fachlichen und nationalen Strategien begründet. Die umlaut SE (vormals: umlaut AG) kann als koordinierende Muttergesellschaft Großprojekte sowie deren Finanzierung begleiten und neue Themen, Technologien bzw. Produkte sowie New Ventures fortsetzen bzw. Start-Ups initiieren.

Dem Kundenportfolio der umlaut SE (vormals: umlaut AG) ist eine gute Bonität zuzuschreiben, welche den Umständen der Pandemie geschuldet nochmal gesonderte Aufmerksamkeit in der Überwachung galt. Dem Risiko der Umsatzkonzentration auf einige wenige Kunden wird innerhalb der gesamten umlaut-Gruppe durch die Akquisition von Neukunden und neuen Geschäftsbereichen begegnet. Zudem verteilt sich der realisierte Umsatz auf eine Vielzahl heterogener Projekte, so dass ein signifikanter Umsatzrückgang kurzfristig nicht zu erwarten ist. Mittels strategischer Allianzen werden der Zugang und das Vertrauen zu den wesentlichen Kunden gesichert.

Der konsequent hohe Anteil bezogener Leistungen ermöglicht eine zeitnahe Anpassung der zur Leistungserbringung erforderlichen Kapazitäten, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Pandemie. Die Berücksichtigung der spezifischen Kundenanforderungen erfordert zudem den temporären Einsatz hochqualifizierter Mitarbeiter aus der umlaut-Gruppe bzw. ausgewählter Lieferanten. Der Erhalt und die Pflege der Lieferanten auf einem qualitativ hohen Niveau ist wesentlicher Teil des Risikomanagements auf der Beschaffungsseite.

Die Gewinnung sowie die Entwicklung hochqualifizierter Ingenieure und Berater stellen vor dem Hintergrund des diskutierten und faktischen Fachkräftemangels eine der größten Herausforderungen auch nach der Pandemie dar. Diesen gilt es durch frühzeitige nationale und internationale Recruiting-Maßnahmen und nachhaltige Entwicklungsprogramme ungeachtet der aktuellen Umstände und Unsicherheiten zu begegnen.

Auch bedarf es einer stetigen Aktualisierung des technologischen Know-hows. Dies wird insbesondere dadurch gewährleistet, dass Kontakte unter anderem zur Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen sowie diversen Hochschulen im In- und Ausland gepflegt und dadurch neue Ansätze im Bereich der Forschung und Entwicklung frühzeitig aufgenommen werden. Ein weiterer Bezug qualifizierter und kostengünstiger Personalressourcen soll durch internationale Partner und Gesellschaften sichergestellt werden.

Neben der umlaut SE (vormals: umlaut AG) sind auch diverse Tochtergesellschaften der umlaut-Gruppe im Hinblick auf die Bedeutung des Qualitätsmanagements nach ISO 9001 und ISO 27001 zertifiziert.

Die Entwicklung der Covid-19 Pandemie und das damit verbundene Infektionsgeschehen kann die im Prognosebericht dargestellten Annahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung beeinträchtigen. Eine Verlängerung der Lockdowns und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen könnte sich auch weiterhin negativ auf die Wirtschaft auswirken. Für die umlaut-Gruppe kann dieses Risiko zu einem Rückgang der zu erbringenden Beratungs- und Ingenieursdienstleistungen führen.

Sofern die Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19 Virus, im Wesentlichen die Impf- und Teststrategien der Länder, erfolgreich verlaufen, könnte sich die Wirtschaft nachhaltig erholen. Infolgedessen könnte eine höhere Investitionsbereitschaft bei Unternehmen eine steigende Nachfrage für zu erbringende Beratungs- und Ingenieursdienstleistungen auch bei der umlaut-Gruppe bewirken.

Den Auswirkungen und Konsequenzen des Covid-19 Virus wird auch weiterhin aktiv seitens des Managements, im Hinblick auf Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten und Märkte der umlaut-Gruppe, begegnet. Der sich ergebende Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird konsequent identifiziert, um geeignete proaktive Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. In Bezug auf die Mitarbeiter wurden und werden Maßnahmen zur Aufklärung, der Fürsorge und zum Schutz durch das bereits im Januar 2020 zentrale eingerichtete Team (Crisis Response Team) unter Einbezug führender Institute und behördlicher Maßnahmen initiiert und koordiniert. Den wirtschaftlichen Herausforderungen wird mit dem Ziel der maximal möglichen Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes durch eine enge Abstimmung mit den Auftraggebern und erforderlichen organisatorischen und personellen Maßnahmen entsprochen. Die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus führten im Jahr 2020 dazu, dass zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes flexible Arbeitslösungen zum Einsatz kamen und diese auch derzeit weiterhin genutzt werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der oben genannten Risiken und Chancen strukturell nicht wesentlich verändert. Neben den vorgenannten Risikopotenzialen sind weitere Risikofaktoren mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht erkennbar.

#### **5. Prognosebericht**

Als Grundlage für diese Planung werden auch die Einschätzungen der Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2021 und die Prognosen der Branchenführer herangezogen. Die Erwartungen an den Geschäftsverlauf werden rollierend entsprechend der aktuellen Geschäfts- und Rahmenbedingungen angepasst. Die Prognose basiert auf dem derzeitigen Kenntnisstand.



Für das Jahr 2021 wird von einer Vielzahl der Wirtschaftsforschungsinstitute eine Erholung der deutschen Wirtschaft vorhergesagt. Die durchschnittliche Prognose für das Bruttoinlandsprodukt liegt für 2021 bei +4,2 %. Weiter sieht die Prognose für das Jahr 2022 ein Wirtschaftswachstum von +2,6 % vor. Als Grund für die Erholung der Wirtschaft, im Vergleich zur Rezession im Jahr 2020, gelten die Auswirkung der Impfkampagnen als auch eine ansteigende, sich erholende Nachfrage der Weltwirtschaft.

Auch für die europäische und die globale Weltwirtschaft wird mit einer Erholung im Jahr 2021 gerechnet. Die Prognose sieht ein europäisches Wachstum von +3,7 % und ein globales Wirtschaftswachstum von +5,5 % vor. Die Prognose für das deutsche Wirtschaftswachstum befindet sich demnach unterhalb der europäischen als auch der globalen Prognose, was auf den hohen Exportanteil des deutschen Bruttoinlandsproduktes zurückzuführen ist.

Für die Entwicklungsprognose der umlaut Gruppe wird unterstellt, dass die seit November geltenden Infektionsschutzmaßnahmen unverändert bis in den Frühsommer 2021 in Kraft bleiben und danach allmählich gelockert werden. Für das laufende Jahr 2021 kann bei fortgesetzt positiver gesamtwirtschaftlicher Entwicklung mit einer Steigerung der Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen Automotive & Mobility, Aerospace & Defense, Telecommunication und Energy & Others gerechnet werden, wobei die Ertragslage durch die heterogenen marktüblichen Rahmenbedingungen der Kernbereiche beeinflusst wird. Es bestehen sowohl während der andauernden als auch insbesondere nach Überwindung der aktuellen Covid-19 Pandemie national und international Wachstumspotenziale im gesamten Leistungsportfolio der umlaut SE (vormals: umlaut AG). Die Berücksichtigung der zukünftigen, dynamischen Entwicklungen des Umfelds in Verbindung mit der in der Vergangenheit aufgebauten, ausgezeichneten Unternehmensreputation sind in diesem Zusammenhang die Grundlagen für eine erfolgreiche fortgesetzte Entwicklung der umlaut SE (vormals: umlaut AG) und lassen eine positive Prognose der Geschäftsentwicklung für die kommenden zwei Jahre zu. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Umsatz- bzw. Ergebnisziel in der Bandbreite von € 390 bis 410 Mio. bzw. von € 45 bis 55 Mio. geplant. Aufgrund der global bestehenden Unsicherheit werden die vorstehenden Prognosen im Verlauf des Geschäftsjahres fortlaufend evaluiert und an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Aachen, den 23. April 2021

*Dr. Lars Karsten*

*Dipl. Ing. Marc-Peter Althoff*

*Dr. Samit Ghosh*

*Dr. Tim Moog*

*Dipl. Ing. Sebastian Keller*

## Konzernbilanz

### Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>28.163.311,49</b>	<b>32.908.716,95</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.708.895,05</b>	<b>6.049.018,16</b>
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	693.949,13	436.361,71
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.014.945,92	5.418.199,87
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	126.073,39
4. geleistete Anzahlungen	0,00	68.383,19
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>9.180.714,07</b>	<b>10.259.727,24</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	729.226,69	1.005.560,78
2. technische Anlagen und Maschinen	1.327.742,69	1.172.287,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.123.744,69	7.947.393,67
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	134.484,87



	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
III. Finanzanlagen	16.273.702,37	16.599.971,55
1. sonstige Ausleihungen	16.273.702,37	16.599.971,55
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>186.433.127,47</b>	<b>196.489.457,75</b>
I. Vorräte	8.785.706,83	12.909.083,58
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.032,50	5.878,15
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.277.891,84	10.087.876,43
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.463.823,98	2.749.710,24
4. geleistete Anzahlungen	42.958,51	65.618,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.191.525,43	143.718.700,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.246.275,26	127.881.491,14
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.167,67	3.500,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	17.915.082,50	15.833.708,98
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	87.455.895,21	39.861.673,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.661.591,99	4.685.865,97
D. Aktive latente Steuern	253.982,61	504.183,20
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>222.512.013,56</b>	<b>234.588.223,87</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	142.730.132,69	139.283.666,32
I. gezeichnetes Kapital	2.792.165,00	2.773.177,00
II. Kapitalrücklage	35.165.234,87	35.165.234,87
III. Bilanzgewinn	104.715.759,26	99.076.950,09
IV. Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.055.611,77	735.073,34
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Minderheitenanteile und Anteile Dritter	2.112.585,33	1.533.231,02
B. Rückstellungen	32.792.275,81	36.624.065,05
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	405.608,00	376.547,00
2. Steuerrückstellungen	6.164.942,72	5.430.485,66
3. sonstige Rückstellungen	26.221.725,09	30.817.032,39
C. Verbindlichkeiten	42.317.934,19	54.923.756,73
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.519.449,25	2.188.542,06
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	444.982,55	119.611,24



	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.849.079,28	31.069.362,51
4. sonstige Verbindlichkeiten	22.504.423,11	21.546.240,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.358.329,44	3.605.562,59
E. Passive latente Steuern	313.341,43	151.173,18
Bilanzsumme, Summe Passiva	222.512.013,56	234.588.223,87

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	345.974.476,57	402.583.023,54
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.807.196,69	387.011,20
3. andere aktivierte Eigenleistungen	121.495,85	445.562,02
4. sonstige betriebliche Erträge	7.535.968,47	21.127.653,72
5. Materialaufwand	54.009.326,13	91.892.491,72
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.764.699,48	16.362.140,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.244.626,65	75.530.351,58
6. Personalaufwand	207.525.633,77	220.700.892,50
a) Löhne und Gehälter	175.039.869,26	186.800.676,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.485.764,51	33.900.215,66
7. Abschreibungen	8.934.602,39	9.768.039,54
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.934.602,39	9.768.039,54
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	41.721.822,13	40.553.362,32
9. Erträge aus Beteiligungen	26.667,19	3.500,48
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236.018,58	430.850,47
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	765,30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166.899,12	107.589,81
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.729.146,43	61.954.460,24
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.484.553,58	15.566.237,32
15. sonstige Steuern	1.023.794,15	990.872,77
16. Konzern-Jahresüberschuss	24.220.798,70	45.397.350,15



	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
17. nicht beherrschende Anteile	-1.129.168,32	-759.733,02
18. Konzern-Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteilen	23.091.630,38	44.637.617,13
19. Konzerngewinnvortrag nach Ergebnisverwendung	81.624.128,88	54.439.332,96
20. Konzernbilanzgewinn	104.715.759,26	99.076.950,09

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

### umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen

Kapitalflussrechnung	2020 T€	2019 T€
1. Konzernjahresüberschuss einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	24.221	45.397
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.935	9.768
3. + Zunahme der Rückstellungen	-4.566	8.075
4. - sonstige zahlungsunwirksame Erträge	16	-15.408
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	51.101	-20.683
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.312	4.367
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	403	494
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-69	-323
9. +/- Ertragsteueraufwand / Ertragsteuerertrag	12.083	15.566
10. - Ertragsteuerzahlungen	-10.808	-12.723
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66.004	34.530
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	387
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.978	-6.521
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	0	107
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.227	-3.921
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	523	2.815
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-315	-1.362
18. - Auszahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	0	-27.360
19. + Erhaltene Zinsen	236	431



	2020 T€	2019 T€
<b>Kapitalflussrechnung</b>		
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.761	-35.424
21. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter im Rahmen einer Anteilsaufstockung	-1.745	0
22. - gezahlte Zinsen	-167	-108
23. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-12.453	-12.356
24. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-376	-884
25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.741	-13.348
26. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	46.502	-14.242
27. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	761	-518
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.673	0
29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	84.936	-14.760
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.12.2018 T€	31.12.2018 T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	87.456	39.862
abzüglich jederzeit fällig Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.519	-2.189
	84.936	37.673

### Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklage €	Gewinnvortrag €
01.01.2019	250.000,00	2.876.422,00	500.000,00	96.497.553,18
Kapitalerhöhung				
1. Ausgabe von Anteilen	773.177,00			
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.750.000,00	- 1.750.000,00		
Einstellung in Rücklagen		34.038.812,87		
Ausschüttung				- 12.356.073,76
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen			- 500.000,00	33.158.582,83
Änderungen des Konsolidierungskreises				- 62.860.729,21
Konzernjahresüberschuss				
31.12.2019	2.773.177,00	35.165.234,87	-	54.439.333,04



	<b>Mutterunternehmen</b>			
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gewinnrücklage</b>	<b>Gewinnvortrag</b>
	€	€	€	€
Kapitalerhöhung				
Ausgabe von Anteilen	18.988,00			
Einstellung in Rücklagen				
Ausschüttung				- 15.580.280,70
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				44.637.617,05
Änderungen des Konsolidierungskreises				- 1.872.540,51
Konzernjahresüberschuss				
31.12.2020	2.792.165,00	35.165.234,87	-	81.624.128,88
	<b>Mutterunternehmen</b>			
	<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung aus der Fremdwährungsumrechnung</b>			<b>Konzernjahresüberschuss</b>
			€	€
01.01.2019		34.542,77		33.158.582,83
Kapitalerhöhung				
1. Ausgabe von Anteilen				
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln				
Einstellung in Rücklagen				
Ausschüttung				
Währungsumrechnung		700.530,57		
Sonstige Veränderungen				- 33.158.582,83
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				44.637.617,05
31.12.2019		735.073,34		44.637.617,05
Kapitalerhöhung				
Ausgabe von Anteilen				
Einstellung in Rücklagen				
Ausschüttung				
Währungsumrechnung		- 2.790.685,11		
Sonstige Veränderungen				- 44.637.617,05
Änderungen des Konsolidierungskreises				



Mutterunternehmen				
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung aus der Fremdwährungsumrechnung €				Konzernjahresüberschuss €
Konzernjahresüberschuss				23.091.630,38
31.12.2020			- 2.055.611,77	23.091.630,38
Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter		
	Summe €	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis €	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung €	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne €
01.01.2019	133.317.100,78	7.169.650,68	189.329,25	35.275.602,66
<b>Kapitalerhöhung</b>				
1. Ausgabe von Anteilen	773.177,00			
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-			
Einstellung in Rücklagen	34.038.812,87			
Ausschüttung	- 12.356.073,76	- 30.556.041,02		- 883.880,72
Währungsumrechnung	700.530,57		116,42	
Sonstige Veränderungen	- 500.000,00	- 1.306.680,03		
Änderungen des Konsolidierungskreises	- 62.860.729,21	- 9.114.599,25		
Konzernjahresüberschuss	44.637.617,05			759.733,03
31.12.2019	137.750.435,30	- 33.807.669,62	189.445,67	35.151.454,97
<b>Kapitalerhöhung</b>				
Ausgabe von Anteilen	18.988,00			
Einstellung in Rücklagen	-			
Ausschüttung	- 15.580.280,70			- 376.149,35
Währungsumrechnung	- 2.790.685,11		512,71	
Sonstige Veränderungen	-	- 480.599,26	-189445,67	10.766,50
Änderungen des Konsolidierungskreises	- 1.872.540,51	485.101,06		
Konzernjahresüberschuss	23.091.630,38			1.129.168,32
31.12.2020	140.617.547,36	- 33.803.167,82	512,71	35.915.240,44
Minderheitsgesellschafter				Konzerneigenkapital
			Summe €	Summe €
01.01.2019			42.634.582,59	175.951.683,37



	<b>Minderheitsgesellschafter</b>	<b>Konzerneigenkapital</b>
	<b>Summe</b>	<b>Summe</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Kapitalerhöhung		
1. Ausgabe von Anteilen	-	773.177,00
2. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-
Einstellung in Rücklagen	-	34.038.812,87
Ausschüttung	- 31.439.921,74	- 43.795.995,50
Währungsumrechnung	116,42	700.646,99
Sonstige Veränderungen	- 1.306.680,03	- 1.806.680,03
Änderungen des Konsolidierungskreises	- 9.114.599,25	- 71.975.328,46
Konzernjahresüberschuss	759.733,03	45.397.350,08
31.12.2019	1.533.231,02	139.283.666,32
Kapitalerhöhung		
Ausgabe von Anteilen	-	18.988,00
Einstellung in Rücklagen	-	-
Ausschüttung	- 376.149,35	- 15.956.430,05
Währungsumrechnung	512,71	- 2.790.172,40
Sonstige Veränderungen	- 659.278,43	- 659.278,43
Änderungen des Konsolidierungskreises	485.101,06	- 1.387.439,45
Konzernjahresüberschuss	1.129.168,32	24.220.798,70
31.12.2020	2.112.585,33	142.730.132,69

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Allgemeine Angaben

Die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, sowie ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften (im Folgenden: „umlaut-Gruppe“) sind als Ingenieur- und Beratungs-Dienstleistungsunternehmen tätig. Die umlaut-Gruppe bildet ein globales, branchen- und technologie-übergreifendes Full-Service-Unternehmen mit in- und ausländischen Experten und Subdienstleistern unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung und Qualifikation. Diese konzipieren, planen und managen komplexe Projekte für Kunden in den Regionen Amerika, Europa und APAC mit folgenden Branchenschwerpunkten:

- Automobil (Automotive & Mobility),
- Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense),
- Telekommunikation (Telecommunication),
- und Energy und Sonstige (Energy & Others).



Die umlaut SE (vormals: umlaut AG) hat ihren Sitz in Aachen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aachen mit der Nummer HRB 24165.

Als ergänzende Veränderung wurde die Umwandlung der umlaut AG in die Rechtsform der SE gem. §§ 190 ff. UmwG beschlossen.

**1.1. Grundlagen:** Der Konzernabschluss der umlaut SE (vormals: umlaut AG) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Darstellung der Bilanz erfolgt entsprechend den in § 266 Abs. 2 und 3 HGB geregelten Gliederungsvorschriften. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften beachtet. Die Abschlüsse der umlaut SE (vormals: umlaut AG) sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden beibehalten.

Der Vorstand der umlaut SE (vormals: umlaut AG) geht bei der Aufstellung des Konzernabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

**2. Konsolidierungskreis:** Im Geschäftsjahr 2020 hat die umlaut SE (vormals: umlaut AG) als Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, auf die sie unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Insgesamt werden in 2020, einschließlich der umlaut SE (vormals: umlaut AG), 34 (2019: 34) Unternehmen, davon 17 (2019: 18) inländische und 17 (2019: 16) ausländische Unternehmen im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Folgenden werden die, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020, durchgeführten Transaktionen und ihre Wirkungen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss der umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, beschrieben:

Mit der Liquidation der umlaut AG, Schwerzenbach (Schweiz), am 13. Dezember 2019 ist die Tochtergesellschaft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Der Abgang wird nachfolgend als endkonsolidiertes Tochterunternehmen dargestellt.

Am 3. Februar 2020 hat die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 2 bzw. 3 % der umlaut energy GmbH, Aachen, veräußert.

Am 3. Februar 2020 hat die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 11 bzw. 20 % an der Tochtergesellschaft umlaut energy GmbH, Aachen, von Minderheitsgesellschaftern erworben. Nach der genannten Transaktion hält die umlaut SE (vormals umlaut AG), Aachen, 83 % am Stammkapital der umlaut energy GmbH, Aachen.

Am 28. Mai 2020 ist die umlaut insight GmbH, Aachen, aufgrund des Verschmelzungsvertrages und durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der umlaut insight GmbH, Aachen sowie durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der umlaut communications GmbH, Aachen, vom gleichen Tag mit der umlaut communications GmbH, Aachen, als übernehmenden Rechtsträger verschmolzen.

Am 19. Juni 2020 hat die umlaut Pvt. Ltd, Bengaluru (Indien) Anteile im Nennwert von INR 999.990 bzw. 99,95 % an der Tochtergesellschaft BNOW ACADEMY FOUNDATION, Bengaluru (Indien), erworben.

Am 22. Juni 2020 wurde die umlaut group SRL, Brüssel (Belgien), gegründet. Die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, hält 100 % der Anteile.

Am 6. November 2020 hat die umlaut communications GmbH, Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 8 bzw. 30 % an der Tochtergesellschaft umlaut telehealthcare GmbH, Aachen, von Minderheitsgesellschaftern erworben.

Am 29. September hat die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, Anteile im Nennwert von T€ 5 bzw. 9 % der umlaut energy GmbH, Aachen, veräußert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des konsolidierungspflichtigen Unternehmenserwerbs und der Gründung in 2020:

Verbundene Unternehmen	Erstkonsolidierungszeitpunkt:
umlaut group SRL, Brüssel/ Belgien	23. Dezember 2020
BNOW ACADEMY FOUNDATION, Bengaluru/ Indien	2. Februar 2019

Mit der Veräußerung von 50 % der Anteile an der Joint Venture Gesellschaft Allerio Inc., Duluth (USA) vom 19. Dezember 2020 durch umlaut communications Inc., Morristown (USA), scheidet Allerio Inc., Duluth (USA), aus dem Konsolidierungskreis aus.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz**

**2.1. Bilanzstichtag:** Die Abschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme der umlaut Pvt. Ltd., Bangalore (Indien) und BNOW ACADEMY FOUNDATION, Bengaluru (Indien) auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens, den 31. Dezember 2020, aufgestellt. Die umlaut Pvt. Ltd., Bengaluru (Indien) sowie BNOW ACADEMY FOUNDATION, Bengaluru (Indien) haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr und stellen ihren Jahresabschluss zum 31. März auf.

**2.2. Kapitalkonsolidierung:** Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB. Die Erstkonsolidierung erfolgt jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der erstmaligen Einbeziehung eines Unternehmens in den Konzernabschluss. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem Wert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und weiteren Posten entspricht, der diesen an dem für die Erstkonsolidierung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Ein bei der Verrechnung entstehender aktivischer Unterschiedsbetrag wird ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ab dem Zugangsjahr planmäßig auf fünf Geschäftsjahre verteilt, in denen er voraussichtlich genutzt wird. Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach dem 1. Januar 2018 entstehen, werden planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben, während ein passivischer Unterschiedsbetrag dann aufgelöst wird, wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass der Unterschiedsbetrag einem realisierten Gewinn entspricht.



In der Konzernbilanz wird, für die nicht der Muttergesellschaft zustehenden Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, ein Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

**2.3. Eliminierungen:** Innenbeziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden vollständig eliminiert. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 HGB. Zwischenergebnisse werden – falls gegeben und nicht von untergeordneter Bedeutung – nach § 304 HGB eliminiert. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung berücksichtigt § 305 HGB.

**2.4. Einheitliche Bilanzierung und Bewertung:** Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den nachfolgend beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Die Währungsumrechnung von in Fremdwährung aufgestellten ausländischen Abschlüssen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hierbei werden, mit jeweils amtlichen Devisenkursen, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen und die Bilanz, mit Ausnahme des mit historischen Kursen umzurechnenden Eigenkapitals, mit Stichtagskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

**2.5. Anlagevermögen:** Die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Entwicklungskosten) werden gemäß § 248 Abs. 2 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer wird mit 3 Jahren angesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 sind Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt T€ 121 (T€ 446) angefallen. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer wird mit drei Jahren angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Der im Vorjahr bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 126 ist zum Bilanzstichtag planmäßig abgeschrieben. Er entfiel mit T€ 1.891 (Restbuchwert zum 31.12.2020: T€: 0) aus der vollständigen Übernahme der Anteile an der umlaut engineering holding GmbH, Hamburg, im Geschäftsjahr 2015.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung unter Berücksichtigung von Gegenstand, Art und Umfang der operativen Geschäftstätigkeit einschließlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des betreffenden Tochterunternehmens prognostiziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Seit dem 1. Januar 2018 werden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis bis € 800,00 im Anschaffungsjahr sofort voll abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen resultieren aus Darlehen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von T€ 4.418 (Vorjahr: T€ 4.445).

Bezüglich der Aufteilung des Anlagevermögens auf die einzelnen Bilanzposten und deren Entwicklung wird auf den im Anhang dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

**2.6. Vorräte:** Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Liegt der beizulegende Wert unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, so wird dieser angesetzt. Die Vorräte beinhalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit T€ 1 (Vorjahr: T€ 6), unfertige Erzeugnisse und Leistungen mit T€ 5.278 (Vorjahr: T€ 10.088), fertige Leistungen und Waren mit T€ 3.464 (Vorjahr: T€ 2.750) sowie geleistete Anzahlungen mit T€ 43 (Vorjahr: T€ 66).

**2.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgte nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungsstichtag der Forderungen, soweit nicht eine abweichende Bewertung nach § 256a HGB erforderlich war. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde neben gebotenen Einzelwertberichtigungen für die Forderungen inländischer Konzernunternehmen risikoorientiert vor den Hintergründen der erhöhten Neukundenzahl, der gesteigerten Internationalität der Kunden sowie der aktuellen allgemeinen konjunkturellen und wirtschaftlichen Lage einheitlich eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 72.246 (Vorjahr: T€ 127.881). Forderungen mit Laufzeiten über einem Jahr bestehen nicht.

**2.8. Sonstige Vermögensgegenstände:** Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit T€ 610 (Vorjahr: T€ 678) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

**2.9. Liquide Mittel:** Liquide Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds enthält Kassen- und Bankbestände abzüglich jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die in Position 28 der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Veränderungen betreffen mit T€ 761 wechsellkursbedingte Änderungen.

**2.10. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:** Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen ermittelt. Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und Beträge für Software-Wartungsverträge.

**2.11. Latente Steuern:** Die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 254 (Vorjahr: T€ 504) sind vollständig auf temporären Differenzen aus Konsolidierungsvorgängen zurückzuführen. Bei der Bewertung wurde von einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 32 % ausgegangen. Die Transaktionen zum Erwerb von Unternehmensanteilen wurden bei der Ermittlung latenter Steuern berücksichtigt. Die im Vorjahr aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 369 sind zum Bilanzstichtag vollständig aufgelöst.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 313 (Vorjahr: T€ 151) beruhen vollständig auf temporären Differenzen der handels- und steuerbilanziellen Wertansätze. Bei der Bewertung wurde von einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 32 % ausgegangen.

**2.12. Eigenkapital:** Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennbetrag passiviert. Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 2.792.165 auf den Namen lautende, Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1 € zusammen.

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der umlaut SE (vormals: umlaut AG) ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats dazu ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zu 5 Jahren nach Erteilung der Ermächtigung am 6. August 2019, einmalig oder mehrmals, durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/ oder gegen Sacheinlagen, insgesamt jedoch höchstens um € 1.000.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht unter bestimmten Voraussetzungen, die in § 6 Abs. 2 der Satzung umlaut SE (vormals: umlaut AG) geregelt sind, auszuschließen.

Das Grundkapital wurde mit Beschlussfassung des Vorstands und der Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von 18.988 auf den Namen lautende, Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1 € erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals. Durch die erfolgte Kapitalmaßnahme im Berichtsjahr ist der Vorstand der umlaut SE (vormals: umlaut AG) ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zu 5 Jahre nach Erteilung der Ermächtigung am 6. August 2019 um bis zu 981.012 weitere neue, auf den Namen lautende, Stückaktien gegen Bareinlagen und/ oder gegen Sacheinlagen, insgesamt jedoch höchstens um € 981.012,00 zu erhöhen.

Gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. November 2019 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2023, einmalig oder mehrfach, nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bestimmungen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2019 bis zu 150.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Stückaktie der umlaut SE (vormals: umlaut AG) an ausgewählte Leistungsträger und Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der umlaut SE (vormals: umlaut AG) auszugeben. Das Grundkapital der umlaut SE (vormals: umlaut AG) ist dementsprechend um bis zu € 150.000,00, durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Namen lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019).

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das vorstehend erläuterte Aktienoptionsprogramm fortgesetzt. Dabei wurde der Vorstand dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zu 19.750 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Stückaktie der umlaut SE (vormals: umlaut AG) auszugeben. Das Grundkapital der umlaut SE (vormals: umlaut AG) ist dementsprechend um bis zu € 19.750 durch Ausgabe von bis zu 19.750 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020).

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

T€	2020	2019
1. Januar	35.165	2.876
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	1.750
Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	34.039
31. Dezember	35.165	35.165

Die Entwicklungen des Eigenkapitals im Einzelnen sind auch dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen; der erwirtschaftete Konzernbilanzgewinn steht in Höhe von T€ 104.716 den Gesellschaftern zur Ausschüttung zur Verfügung

Bei der Aufstellung der Konzernbilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde ein Gewinnvortrag in Höhe von T€ 81.624 in den Bilanzgewinn einbezogen.

**2.13. Rückstellungen:** Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgen in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Die Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung gemäß den Richttafeln INSEE 2016-2018 (French institute of statistics) Prämissen für eine jährliche Gehaltssteigerung von einem Prozent sowie ein Diskontierungssatz von 0,34 % verwendet. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand erfasst.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuerarten werden auf Grundlage der erwarteten Steuerlasten unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen bilanziert.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden mit ihren notwendigen Erfüllungsbeträgen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 26.222 (T€ 30.817) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Sonderzahlungen und Tantiemen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen für Gewährleistungen, Rückstellungen für Mitwirkungspflichten bei Betriebsprüfungen sowie Rückstellungen für Jahresabschluss und Prüfung.

**2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:** Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Kreditlinien in Höhe von T€ 2.519 (T€ 2.166). Die Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf (Vorjahr: Jederzeit fällige Kreditlinien). Die Bewertung des Postens erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

**2.15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:** Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 16.849 (Vorjahr: T€ 31.069) stehen mit ihren Erfüllungsbeträgen zu Buche. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungstichtag der Verbindlichkeiten, soweit nicht eine abweichende Bewertung nach § 256a HGB erforderlich war. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**2.16. Sonstige Verbindlichkeiten:** Die sonstigen Verbindlichkeiten von T€ 22.504 (Vorjahr: T€ 21.546) wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt und betreffen Verpflichtungen aus Steuern mit T€ 9.244 (Vorjahr: T€ 10.919), Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit mit T€ 2.200 (Vorjahr: T€ 2.485) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern einschließlich Aktionären der umlaut SE, Aachen (vormals: umlaut AG) von T€ 3.128 (Vorjahr: T€ 1.002) sowie übrige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 7.933 (Vorjahr: T€ 7.140). Die Restlaufzeiten der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Übersicht zusammenfassend dargestellt.

Restlaufzeit per 31. Dezember 2020 in T€ (31. Dezember 2019)	mit bis zu einem 1 Jahr	von 2 bis 5 Jahren	mit mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.519	0	0



Restlaufzeit per 31. Dezember 2020 in T€ (31. Dezember 2019)	mit bis zu einem 1 Jahr	von 2 bis 5 Jahren	mit mehr als 5 Jahren
	(2.189)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.192	0	0
	(31.069)	(0)	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	20.108	2.303	93
	(2.364)	(2.975)	(530)
Gesamtsumme	42.819	2.303	93
	(35.622)	(2.975)	(530)

**2.17. Passive Rechnungsabgrenzungsposten:** Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung von Erträgen ermittelt.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**3.1. Umsatzerlöse:** Die Umsatzerlöse resultieren in voller Höhe aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Umsatzerlöse enthalten mit T€ 186.562 (Vorjahr: T€ 211.041) inländische und mit T€ 159.412 (Vorjahr: T€ 191.542) ausländische Umsätze.

- Automobil (Automotive & Mobility),
- Luft- und Raumfahrt (Aerospace & Defense),
- Telekommunikation (Telecommunication),
- und Energy und Sonstige (Energy & Others)

Sie entfielen auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Umsatzerlöse 2020		Umsatzerlöse 2019	
	T€	%	T€	%
Aerospace & Defense	130.125	37,6	171.282	42,5
Automotive & Mobility	106.005	27,1	127.485	31,7
Telecommunication	93.837	30,7	89.004	22,1
Energy & Others	16.007	4,6	14.813	3,7
	345.974	100,0	402.584	100,0

Sie entfielen auf die Regionen wie folgt:

	Umsatzerlöse 2020		Umsatzerlöse 2019	
	T€	%	T€	%
Europe	267.843	77,4	304.843	75,7
America	61.305	17,7	81.266	20,2
APAC	16.826	4,9	16.475	4,1
	345.974	100,0	402.584	100,0



**2. Sonstige betriebliche Erträge:** Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

	2020 T€	2019 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.425	559
Übrige Erträge	1.182	3.436
Verrechnung sonstiger Sachbezüge	774	1.044
Erträge aus Kursdifferenzen (Währungsumrechnung)	757	1.190
Erhaltene Zuschüsse und Investitionszulagen	192	394
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	160	0
Periodenfremde Erträge	46	19
Erträge aus Anteilseinziehung	0	1.269
Erträge aus Anteilsverkäufen	0	13.217
	7.536	21.128

**3.3. Materialaufwand:** Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen bezogene Beratungs- und Ingenieurleistungen.

**3.4. Personalaufwand:** Der Personalaufwand des Geschäftsjahres beläuft sich auf T€ 207.526 (Vorjahr: T€ 220.701). Darin sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 944 (Vorjahr: T€ 775) enthalten.

**3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Raum und Infrastruktur	7.935	8.505
Andere Aufwendungen	7.223	2.083
EDV, Telekommunikation und Datenleitungen	6.511	6.170
Mietleasing	3.117	1.869
Werbe- und Repräsentationskosten	2.956	6.896
Aufwendungen aus Kursdifferenzen (Währungsumrechnung)	2.455	979
Gewährleistungsaufwendungen	1.931	1.427
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	1.822	1.920
Rechts- und Beratungskosten	1.665	1.990
Bürobedarf	1.648	2.551
Fahrzeugkosten	1.097	1.900
Laborbedarf	869	946
Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen	713	689
Buchführungskosten	695	589
Fortbildungskosten	491	1.096

	2020 T€	2019 T€
Reisekosten	236	427
Abschluss- und Prüfungskosten	212	262
Periodenfremde Aufwendungen	146	254
	41.722	40.553

**3.6. Steuern vom Einkommen und Ertrag:** Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie auf Steuernachzahlungen in Bezug auf die Betriebsprüfung.

Einzelangaben zu den gebildeten latenten Steuern sind dem Gliederungspunkt 2.12

„Latente Steuern“ zu entnehmen. Bei der Bildung der latenten Steuern wird ein Ertragssteuersatz von 32 % für inländische Tochterunternehmen und für ausländische Tochterunternehmen der zukünftige lokale Steuersatz zu Grunde gelegt.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragssteueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 stellt sich wie folgt dar:

	2020 T€	2019 T€
Körperschaftsteuer	6.400	5.869
Gewerbesteuer	5.700	5.924
Latente Steuern	45	-248
Ausländische Ertragssteuern	340	4.022
Summe	12.485	15.567
	2020	2019
	T€	T€
Konzernergebnis vor Ertragssteuern und Minderheiten	36.705	60.964
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.485	15.567
Tatsächliche Steuerquote	34,0%	25,5%
	2020 T€	2019 T€
Konzernergebnis vor Ertragssteuern und Minderheiten	36.705	60.964
Anzuwendender Steuersatz	32%	32%
Erwarteter Steueraufwand	11.746	19.508
Latenter Steueraufwand (VJ: Ertrag)	-45	248
Steueraufwand für Vorjahre (VJ: Ertrag)	-581	722
Differenzen aus ausländischen Steuersätzen und steuerlichen Sonderprogrammen	702	-983
Differenzen aus steuerlich unwirksamen Effekten	663	-3.930
Tatsächlicher Steueraufwand	12.485	15.567

**3.7. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss:** Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss werden auf Grundlage der Handelsbilanz II ohne Berücksichtigung von erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt und entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter an Gewinnen mit T€ 1.781 (Vorjahr: T€ 1.337) und auf Anteile anderer Gesellschafter an Verlusten mit T€ 167 (Vorjahr: T€ 577).

**4. Sonstige Angaben**

**4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:** Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestehen nicht. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen in Höhe von insgesamt T€ 17.743 (Vorjahr: T€ 17.428).

**4.2. Durchschnittlicher Personalbestand:**

Der durchschnittliche Personalbestand der umlaut-Gruppe lag im Geschäftsjahr bei 4.140 (Vorjahr: 4.224) Angestellten neben Auszubildenden und Aushilfen. Davon waren im Inland 2.002 (Vorjahr: 2.134) und im Ausland 2.134 (Vorjahr: 2.090) beschäftigt.

**4.3. Bezüge der Geschäftsführung sowie der Überwachungsorgane im Konzern:**

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich 2020 insgesamt auf € 1.947.613,51 (Vorjahr: € 1.953.836,02).

Die Bezüge der Geschäftsführer, für die in 2019, bis zur Umwandlung in die umlaut AG mit notarieller Urkunde vom 6. August 2019, als GmbH geführte P3 group GmbH betragen bis zum 1. September 2019 € 1.121.034,13.

Seit dem 2. September 2019 wird die Geschäftsführungstätigkeit bei der umlaut SE, Aachen (vormals: umlaut AG, Aachen) vollständig durch den Vorstand durchgeführt. Die Bezüge hierfür betragen ab dem 2. September 2019 € 832.801,89.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat für 2020 betragen insgesamt € 24.556,95 (Vorjahr: € 14.943,51).

Zusätzlich wurden Beratervergütungen an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von € 201.632,83 (Vorjahr: € 90.670,93) bezahlt.

**4.4. Abschlussprüferhonorar:** Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Abschlussprüfungsleistungen	118	127
Sonstige Leistungen	13	4

**4.5. Mitglieder der Geschäftsführung:** Der Vorstand der umlaut SE, Aachen (vormals: umlaut AG) setzt sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Dr. Tim Moog, Kaufmann, Villingen-Schwenningen
- Dr. Lars Karsten, Ingenieur, Hamburg
- Dipl.-Ing. Marc-Peter Althoff, Ingenieur, Mönchengladbach
- Samit Ghosh, Huntington Woods/Vereinigte Staaten
- Dipl.-Ing. Sebastian Keller, Ingenieur, Stuttgart

**4.6. Mitglieder des Aufsichtsrates:** Dem Aufsichtsrat der umlaut SE, Aachen (vormals: umlaut AG) gehören folgende Mitglieder im Geschäftsjahr an:

- Prof. Dr. Ing. Thomas Prefi, Ingenieur, Aachen - Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Ing. Michael Tobias, Ingenieur, Aachen
- Dr. Timo Alte, Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Katja Nettesheim, Unternehmensberaterin, Berlin (seit 30.11.2020)
- Thomas Andrae, Unternehmensberater, Berlin (seit 30.11.2020)

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 vor, den Bilanzgewinn des Jahresabschlusses der umlaut SE, Aachen (vormals: umlaut AG) in Höhe von € 41.169.210,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

**4.7. Die Liste des Anteilsbesitzes** setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Höhe des Anteils in %</b>	<b>Eigenkapital T€</b>	<b>Ergebnis T€</b>
<b>Verbundene Unternehmen, Inland</b>			
HotSprings GmbH, Aachen	60,00	-64	-66
I. Kraftversorgungsturm GmbH, Aachen	100,00	26	-1
II. Kraftversorgungsturm GmbH, Berlin	100,00	26	0
LaKart GmbH, Aachen	50,00	-118	-112
umlaut communications GmbH, Aachen	100,00	30.693	7.183
umlaut consulting GmbH, Aachen	100,00	8.752	2.904
umlaut energy GmbH, Aachen	71,00	2.202	1.507
umlaut engineering GmbH, Hamburg	100,00	16.442	890
umlaut engineering holding GmbH, Hamburg	100,00	15.772	-16
umlaut eS GmbH, Aachen	50,00	667	167
umlaut safety GmbH, Aachen	100,00	76	573
umlaut shared services, Aachen	100,00	11	5
umlaut solutions GmbH, Aachen	85,00	2.664	987
umlaut systems GmbH, Stuttgart	100,00	19.547	10.428
umlaut telehealthcare GmbH, Aachen	81,00	420	91
umlaut transformation GmbH, Aachen	64,90	529	166
<b>Verbundene Unternehmen, Ausland</b>			
BNOW ACADEMY FOUNDATION, Bengaluru, Indien	99,95	-107	6
Polestar S.A. DE C.V., Santiago de Queretaro, Mexiko	100,00	17	66
umlaut (Shanghai) Co. Ltd., China	100,00	986	330
umlaut communications Inc., Morristown, USA	100,00	4.251	989
Umlaut do Brasil Consultoria e Serviços de Engenharia Ltda., São José dos Campos, Brasilien	100,00	420	96
umlaut consulting engineering S.L.U., Madrid, Spanien	100,00	1.314	-122
umlaut d.o.o., Valjevo, Serbien	100,00	1.202	273
umlaut group Inc., Quebec, Kanada	100,00	2.420	804
umlaut group Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00	572	329
umlaut Inc., Detroit, USA	100,00	12.772	-1.131
umlaut K.K., Tokio, Japan	100,00	31	6
umlaut Ltd., Bristol, United Kingdom	100,00	703	235



Verbundene Unternehmen, Ausland	Höhe des Anteils in %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
umlaut product solutions Inc., Detroit, USA	100,00	-178	-409
umlaut Pvt. Ltd., Bengaluru, Indien	100,00	4.954	539
umlaut S.A.R.L., Toulouse, Frankreich	100,00	10.374	-1.241
umlaut S.p.z.o.o., Szczecin, Polen	50,00	-125	-152

In der Liste des Anteilsbesitzes wurden Währungsumrechnungen, die ausländischen Tochtergesellschaften betreffen, für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und für das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs vorgenommen.

Aachen, den 23. April 2020

*Dr. Lars Karsten*

*Dipl.Ing. Marc-Peter Althoff*

*Dr. Samit Ghosh*

*Dr. Tim Moog*

*Dipl. Ing. Sebastian Keller*

### Konzernanlagespiegel

	Kumulierte Anschaffungskosten			Währungsumrechnungsdifferenzen Euro	31.12.2020 Euro
	01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.365.735,93	383.642,83	0,00	-21.947,77	1.727.430,99
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	26.400.651,50	843.700,54	10.236.348,24	-213.148,24	16.794.855,56
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.465.875,73	0,00	0,00	0,00	2.465.875,73
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	68.383,20	150,00	68.533,20	0,00	0,00
Zwischensumme	30.300.646,36	1.227.493,37	10.304.881,44	-235.096,01	20.988.162,28
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	2.184.094,61	14.455,30	0,00	-9,94	2.198.539,97
2. technische Anlagen und Maschinen	2.039.712,88	702.783,35	35.236,82	-178.831,29	2.528.428,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.546.927,72	3.261.527,18	5.767.334,58	-387.981,13	20.653.139,19



	Kumulierte Anschaffungskosten			Währungsumrechnungsdifferenzen Euro	31.12.2020 Euro
	01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro		
4. geleistete Anzahlungen	134.484,87	0,00	125.868,85	-8.616,02	0,00
Zwischensumme	27.905.220,08	3.978.765,83	5.928.440,25	-575.438,38	25.380.107,28
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	16.599.971,55	315.289,82	523.387,68	-118.171,32	16.273.702,37
Zwischensumme	16.599.971,55	315.289,82	523.387,68	-118.171,32	16.273.702,37
Gesamt	74.805.837,99	5.521.549,02	16.756.709,37	-928.705,71	62.641.971,93
	Kumulierte Abschreibungen			Währungsumrechnungsdifferenzen Euro	31.12.2020 Euro
	01.01.2020 Euro	Zuführungen Euro	Abgänge Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	929.374,22	269.965,93	0,00	-165.858,29	1.033.481,86
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	20.982.451,64	4.006.905,05	10.209.526,74	79,69	14.779.909,64
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.339.802,34	126.073,39	0,00	0,00	2.465.875,73
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	24.251.628,20	4.402.944,37	10.209.526,74	-165.778,60	18.279.267,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	1.178.533,83	290.782,30	0,00	-2,85	1.469.313,28
2. technische Anlagen und Maschinen	867.424,96	437.317,80	16.574,66	-87.482,67	1.200.685,43
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.599.534,05	3.803.557,92	5.603.993,88	-269.703,59	13.529.394,50
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	17.645.492,84	4.531.658,02	5.620.568,54	-357.189,11	16.199.393,21
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	41.897.121,04	8.934.602,39	15.830.095,28	-522.967,71	34.478.660,44



	<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	693.949,13	436.361,71
2. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.014.945,92	5.418.199,86
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	126.073,39
4. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	68.383,20
Zwischensumme	2.708.895,05	6.049.018,16
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Gebäude	729.226,69	1.005.560,78
2. technische Anlagen und Maschinen	1.327.742,69	1.172.287,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.123.744,69	7.947.393,67
4. geleistete Anzahlungen	0,00	134.484,87
Zwischensumme	9.180.714,07	10.259.727,24
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	16.273.702,37	16.599.971,55
Zwischensumme	16.273.702,37	16.599.971,55
Gesamt	28.163.311,49	32.908.716,95

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

### der umlaut SE

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats bezieht sich für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 21.10.2020 auf die umlaut AG, die mit Wirkung zum 22.10.2020 durch einen Rechtsformwechsel in die heutige umlaut SE umgewandelt wurde. Dementsprechend bezieht sich der Bericht für den Zeitraum vom 22.10.2020 bis zum Ende des Geschäftsjahres am 31.12.2020 auf die umlaut SE.

Die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 war in erster Linie durch eine enge Begleitung und Beratung des Vorstands im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Daneben war auch der Rechtsformwechsel von einer Aktiengesellschaft in eine SE sowie die Einführung eines neuen gruppenweiten ERP-Systems zur weiteren Professionalisierung der Gruppe wichtiger Gegenstand der Aufsichtsratsitzungen.

Nachdem der umlaut-Gruppe ein guter Start in das Geschäftsjahr 2020 gelungen war, wurden ab ca. Mitte März 2020 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie deutlich spürbar. Die umlaut-Gruppe hat auf die Pandemie bereits Ende Januar 2020 durch Errichtung einer Task-Force, in der auch ein Aufsichtsratsmitglied vertreten waren, reagiert und umfassende Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur Sicherung der Geschäftstätigkeiten ergriffen. Dadurch konnten pandemiebedingte Schließungen von Standorten vermieden und sowie die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Mitarbeiter erheblich reduziert werden.

Neben dem Schutz der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Markt- und Kundengegebenheiten ein großer Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat. Während sich die Auftragsituation in den meisten Branchen der umlaut-Gruppe ab Mitte des Jahres 2020 langsam wieder erholte, verzeichnete die Aerospace-Sparte einen großen und auch längerfristigen Auftrags- und Umsatzrückgang. Dem Umsatzrückgang wurde in der gesamten Gruppe durch konsequentes Kostenmanagement



und Nutzung öffentlicher Förderprogramme in den einzelnen Ländern begegnet. Hierdurch war es möglich, den Abbau von Arbeitsplätzen auf ein Minimalmaß zu reduzieren. Die Reduktion der Arbeitsplätze war im Hinblick auf die länger andauernde Krise der gesamten Luftfahrtbranche insbesondere in Frankreich und Indien nicht vermeidbar.

Auf Bitten des Vorstands hat der Aufsichtsrat erneut einer Vielzahl von Aktienübertragungen an aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der umlaut-Gruppe sowie der Ausgabe weiterer Aktienoptionen im Rahmen des Mitarbeiteroptionsprogramms zugestimmt. Diese hohe Nachfrage nach dem Erwerb von Aktien zeigt, dass die umlaut-Gruppe attraktiv für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Der Aufsichtsrat wird sich auch künftig dafür einsetzen, diese Attraktivität zu gewährleisten und weiter zu steigern.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Neben den Aufsichtsratssitzungen hat er sich vom Vorstand laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen berichten lassen und den Vorstand überwacht und begleitet. Der Vorstand hat dabei den Aufsichtsrat zeitnah schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik, über die wirtschaftliche Lage und die strategische Entwicklung sowie bedeutende Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat innerhalb der Berichtsperiode 11 Sitzungen abgehalten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie – mit einer Ausnahme – sämtlich im Wege von Videokonferenzen abgehalten wurden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand zudem auch außerhalb von Sitzungen beratend zur Seite.

Dem Aufsichtsrat ist am 24.04.2021 der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer über den Jahresabschluss der Gesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 07.04.2021 übergeben und vorgestellt worden. Der Aufsichtsrat hat den darin enthaltenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft, am 03.05.2021 festgestellt und die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt. Ferner hat der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung am 03.05.2021 ebenfalls den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23.04.2021 für den Konzernabschluss geprüft. Der darin enthaltene Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 wurde geprüft und gebilligt.

Für das Jahr 2021 erwartet der Aufsichtsrat – mit Ausnahme des Bereichs Aerospace – eine langsame wirtschaftliche Erholung und im Ergebnis einen Umsatz in etwa auf dem Niveau des Vor-Krisen-Jahres 2019. Dennoch oder gerade deshalb wird auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin ein striktes Kostenmanagement erforderlich sein. Auch haben sich die Kundenanforderungen in allen Bereichen durch die Pandemie zum Teil stark geändert, so dass es weiterhin das Ziel der umlaut-Gruppe sein muss, in technologischer Hinsicht Vorreiter zu sein, um die Kunden bestmöglich bei ihrer Transformation und die Entwicklung neuer technologischer Lösungen unterstützen zu können.

Zusammenfassend geht der Aufsichtsrat davon aus, dass das Jahr 2021 weiterhin durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt sein wird. Der Aufsichtsrat bewertet aber die Nähe zu Mitarbeitern, Kunden, die Innovationskraft und Flexibilität der umlaut-Gruppe als Garant, aus der Pandemie gestärkt hervorgehen zu können.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften für ihr herausragendes Engagement und ihre Bereitschaft, auch durch Gehaltsverzichte die wirtschaftliche Stabilität der umlaut-Gruppe in diesem in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Jahr 2020 zu sichern. Angesichts dieses Commitments der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern blickt der Aufsichtsrat äußerst positiv in die Zukunft.

Aachen, im Mai 2021

*Der Aufsichtsrat*

*Prof. Dr. Thomas Preß, Vorsitzender*

## **sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.06.2021 festgestellt.

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalpiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der umlaut SE (vormals: umlaut AG), Aachen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 23. April 2021

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Stramitzer, Wirtschaftsprüfer*

*Broda, Wirtschaftsprüfer*